

art dieser Gruft gab ihm einen einzig schönen
Wiederhall; Geisterstimmen schienen zu tönen und
das Herz abzurufen von der Eitelkeit dieser
Welt.

„Herr!“ rief Otto, auf seine Kniee fal-
lend: „bald werde ich hier meine Ruhe finden.
„Gieb der Hülle ihre Ruhe, der Seele ihren
„Frieden! Durch Leiden hast du mein Haus
„geführt; führe es zum Glück! Gieb den
„spätesten Enkeln meines Stammes der Fürsten
„höchstes Gut, das Bewußtsein, daß sie
„ihr Volk liebten und von ihm geliebt wur-
„den!“

Knieend empfing er mit den Seinigen am
Altare der Fürstengruft der Kirche Segen.

69.

Otto ging nun wieder nach Döben, um
sich hier mit dem Schmerze über seinen ungera-
thenen Sohn und mit dem Grame über seine
Bedrängnisse und das Mißlingen aller seiner